



„Sicherheit gehört von Anfang an dazu“

## Die Sieger des Azubi-Wettbewerbs

Bundesweit 1.250 Teilnehmer

*Heidelberg. Im bundesweiten Wettbewerb für die Auszubildenden im ersten Lehrjahr der Branchen Bergbau, Steine und Erden zum Thema Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz gab es nur Gewinner.*

Im November 2005 waren in ganz Deutschland 1.250 Teilnehmer auf Unternehmensebene gestartet. Im März 2006 folgten Halbfinalrunden in Dortmund, Saarbrücken und Sondershausen, parallel lief eine Qualifikation via Internet. Dabei wurden sechs Teams ermittelt, die am

10. Juni 2006 in Hockenheim um die beste Platzierung kämpften. Die meist 13-köpfigen Teams errangen Siebprämien in Höhe von insgesamt 26.200 Euro. Die Prämien werden anteilig pro Teilnehmer ausgezahlt. Sicherheit und Gesundheitsschutz gehören beim Start in den Job von

Anfang an dazu. Persönliche Schutzausrüstung, der Umgang mit Gefahrstoffen und Erste Hilfe zählen zu den wichtigsten Themen. Wer sich hier am besten auskennt, hat bei diesem Spiel der Berufsgenossenschaften die größten Gewinnchancen.

nul ☺

**1. Platz**  
(je 800 Euro/Teilnehmer)  
DSK – Bergwerk Saar (Mechatroniker)

Michael Boudier, Severin Dorth, David Dykier, Stefan Hoven, Florian Jäckel, Markus Klein, Ron Rauen, Michael Ruf, Stephan Vester, Nils Florian Wehrmann, Gian-Franco Zinke



**2. Platz (je 400 Euro)**

DSK – Bergwerk Lippe (Industriemechaniker)

Sascha Böhm, Sven Boyks, Michael Engelhardt,  
Dennis Heinze, Dany Herholz, Marcel Jacob,  
Thomas Kästner, Sebastian Kastl, Denis Maar,  
Martin Mariak, Selami Odabasi, Andreas Reger

**2. Platz (je 400 Euro)**

BKB AG/DBE Morsleben/Gorleben (Mechatroniker)

Stefan Behse, Catharina Biester, Steffen Bleeck,  
Steffen Brunke, Peter Fröhlich, Tom Grunert,  
Philipp Hüttner, Robert Jennerich, Benjamin  
Künne, Julian Röbl, Alexander Trapp

**4. Platz (je 200 Euro)**

Internetwettbewerb-Teilnehmer aus Mitglieds-  
betrieben der Bergbau- und Steinbruchs-Berufs-  
genossenschaft (Industriekaufmann/-frau,  
Industriemechaniker, Elektroniker)

Philipp Albrecht, Isabell Amon, Christian Bauer,  
Nils Beyer, Kai Böhne, Stefanie Glier, Janine  
Hermanns, Marina Jensch, Sandra Lieske,  
Tobias Neller, Martin Pahlisch, Jan Schuhmacher,  
Patrick Uthof, Simon Wagener, Davide Zilembo

**5. Platz (je 200 Euro)**

LMBV mbH/RAG Bildung Brieske/GAF Hoyers-  
werda (Fertigungsmechaniker, Bürokauffrau/-  
mann)

Ivonne Baaske, René Bossan, Robert Groß,  
Sebastian Hattula, Ralph Hildebrandt, Robert  
Hödl, Paul Kossack, Marcus Lodig, Jörg  
Petraschk, Laura Rebohle, Lydia Schönlein,  
Christin Siegel, Stefanie Tuppatsch

**6. Platz (je 200 Euro)**

Wild-Card-Team (gemischte Gruppe aus  
ausgeschiedenen Halbfinal-Teilnehmern)

Jenny Auerbeck, Philipp Baumgarten,  
Dennis Ewert, Bastian Freitag, Christian Kanne,  
Manuel Matek, Kai Pfeiffer, Philipp Rethmann,  
Christoph Schirra, Marc Stehr, Daniel Stein,  
Marc Weißmann, Fabian Wichlacz





## „Sicherheit gehört von Anfang an dazu“

Unter dem Motto „Sicherheit gehört von Anfang an dazu“ veranstalteten Bergbau- und Steinbruchs-Berufsgenossenschaft im letzten Frühjahr ihren Azubi-Wettbewerb. Mit 1.250 Bergbau-Auszubildenden des ersten Lehrjahres hatte der Wettbewerb mit einer Serie von Vorrunden begonnen. Am 10. Juni 2006 standen sich dann die sechs Finalistenteams in der Stadthalle Hockenheim gegenüber. Darunter befanden sich auch LMBV-Auszubildende des ersten Lehrjahres der Bürokauffrauen sowie der Fertigungsmechaniker.

Um die Stärke eines Soldatenheeres zu demonstrieren, trugen die Heere früher häufig rote Uniformen. Auch unsere LMBV-Auszubildenden marschierten in Rot gekleidet in die Halle ein. Von nun an mussten die Wettbewerbsteilnehmer die kniffligen Fragen beantworten, die RTL-Moderator Gregor König an sie stellte.

Als erste Aufgabe sollten die Kandidaten in einer virtuellen Fabrikhalle möglichst viele Sicherheitsmängel erkennen und beheben. Je mehr Mängel beseitigt wurden, umso mehr Punkte erreichten die Spieler. Dieser Aufgabe schlossen sich mehrere Fragestunden an.

Zu den verschiedensten Kategorien, beispielsweise Elektrowerkzeuge, Erste Hilfe oder Brandbekämpfung, gab es Fragen in jeweils drei Schwierigkeitsstufen. In diesen Stufen konn-

ten die Teilnehmer ein bis drei Punkte erreichen. Um nicht alles auf dem Podium in trockener Theorie zu entscheiden, wurde jeweils ein Vertreter jeder Gruppe im Praxistest auf Herz und Nieren geprüft. Dabei sollte er ein künstlich gelegtes Feuer in kürzester Zeit in der richtigen Reihenfolge

Abgerundet wurde die Veranstaltung durch das wunderbare Rahmenprogramm! Freitag nach der Anreise feierten die Kandidaten und deren Begleiter bei dem WM-Spiel Deutschland gegen Costa Rica mit und konnten schließlich bei dem Endstand 4:2 in Jubel ausbrechen. Samstag – der

### Eine Auszubildende der LMBV Brandenburg erinnert sich

unter Beachtung der Sicherheitsvorschriften löschen. Natürlich alles unter den wachenden Augen eines erfahrenen Brandmeisters.

Bis hierher war noch alles offen! In der finalen Buzzerrunde wurden die Karten noch einmal völlig neu gemischt. Hier zählt, wer als erster auf den Buzzer haut und natürlich auch die Frage richtig beantwortet! Ist die Antwort falsch, bekommen die anderen Mannschaften den Punkt. Nach einer für Teilnehmer und Zuschauer aufregenden Buzzer-Stunde standen der Sieger sowie die weitere Platzverteilung fest!

Ein spannungsgeladener und aufregender Tag nimmt seinen Höhepunkt mit der Siegerehrung im NH-Hotel in Heidelberg, wo die meisten Teilnehmer untergebracht sind. Mit einem Preisgeld von 2.600 € und einer wirklich guten Platzierung wurden auch unsere LMBV-Auszubildenden gefeiert!

Tag des Azubi-Finales. Sonntag ein besonderes Highlight: die Fahrt auf dem Hockenheimring! Die Kandidaten hatten die Möglichkeit, mit Rennautos in unglaublichen Geschwindigkeiten auf dem Hockenheimring mitzufahren!

Unsere Auszubildenden machten der Farbe ihrer T-Shirts alle Ehre! Durch den Einzug ins Finale und die hervorragenden Leistungen bewiesen sie ihre Stärke und den hohen Sicherheitsstandard der LMBV!

Dieses Wochenende wird für uns alle in schöner Erinnerung bleiben! 🍷

Yvonne Noack  
Vorsitzende der Jugend- und Auszubildenden-Vertretung (GJAV) der LMBV, Bereich Brandenburg



Fortsetzung von Seite 33

Um insbesondere Auszubildenden aus den vielen kleineren und mittleren Mitgliedsunternehmen der Steinbruchs-Berufsgenossenschaft, die keine Gruppe zum Gruppensicherheitswettbewerb bilden können, die Teilnahme zu ermöglichen und diese in den Gruppensicherheitswettbewerb zu integrieren, wurde ein Internet-Wettbewerb konzipiert.

Über ein sicherheitliches Fragespiel im Internet erspielen sich die von ihren Unternehmen angemeldeten Auszubildenden die Berechtigung, am Finale des Gruppensicherheitswettbewerbes teilzunehmen. Darüber hinaus erhalten die Wochensieger (der Internetwettbewerb läuft über 3 Wochen) und der Gesamtsieger kleinere Geld- oder Sachgewinne.

Die Effektivität dieser verhaltensbezogenen Maßnahmen lässt sich naturgemäß nicht direkt in Zahlen – z. B. rückläufigen Unfallzahlen – ausdrücken, da sie auf mittel- bis längerfristige Effekte ausgelegt sind. Es ist allerdings festzustellen, dass die am Wettbewerb teilnehmenden Auszubildenden von den Ausbildungsbetrieben intensiv auf die Aktion vorbereitet werden. Hierdurch erhalten die Auszubildenden über das normale Ausbildungsprogramm hinausgehende Informationen zu Arbeitsschutzthemen. Durch die intensiven Aktivitäten der Betriebe und die aufwendige Gestaltung des Wettbewerbes

wird über die reine Wissensvermittlung hinaus bei den Auszubildenden die Einstellung gefördert, dass Arbeitsschutz ein wichtiges Thema ist.

Eine Kosten-/Nutzenanalyse lässt sich ebenfalls nicht durchführen. Allerdings kann festgestellt werden, dass alle Elemente des Konzeptes in den Mitgliedsbetrieben und von den teilnehmenden Auszubildenden positiv aufgenommen werden. Dies zeigt die Zahl der teilnehmenden Auszubildenden: Von ca. 5.000 Auszubildenden in allen drei Ausbildungsjahrgängen der Mitgliedsbetriebe von Bergbau- und Steinbruchs-Berufsgenossenschaft nahmen 1.250 Auszubildende des 1. Ausbildungsjahres am Wettbewerb 2005/2006 teil (ohne Preisanschreiben).

Zudem zeigen die Rückmeldungen aus den Mitgliedsunternehmen, dass insbesondere der Gruppensicherheitswettbewerb dazu beiträgt, den Arbeitsschutz in der innerbetrieblichen Ausbildung stärker zu thematisieren. Die Teilnehmer am Wettbewerb zeigen grundsätzlich eine deutlich positivere Einstellung zum Arbeitsschutz als Auszubildende, die nicht am Wettbewerb teilgenommen haben. Durch die Anwendung des in der zweiten Vorrunde des Wettbewerbes eingesetzten standardisierten Wissenstests auf Auszubildende des 2. und 3. Ausbildungsjahres, die nicht am Wettbewerb teilgenommen haben, gibt Hinweise darauf, dass die Wettbewerbsteilnehmer über ein bes-



seres Arbeitsschutzwissen verfügen als die Nichtteilnehmer.

Bergbau- und Steinbruchs-Berufsgenossenschaft wollen mit diesem Projekt, zusätzlich zu den Aktivitäten der Ausbildungsbetriebe, einen Beitrag dazu leisten, Auszubildenden einen sicheren Start in das Berufsleben zu ermöglichen. Insbesondere soll dabei eine positive Einstellung zum Arbeitsschutz initiiert und gefördert werden, um damit den Grundstein für späteres sicherheits- und gesundheitsgerechtes Verhalten am Arbeitsplatz zu legen.

Lambert Jülich ☺